

Nach dem Sünden.

(Mit Deckelbild).

—*—

Storch! Was ist das für ein Rennen und Lärmen in den Straßen? Was für ein Jubel und wirres Durcheinander-rufen von aufgeregten, eifrigen Stimmen?

Die Sperlinge, die sich's schon überlegt haben, ob es nicht Zeit wäre, die Federn aufzuschütteln und den Kopf unter den Flügel zu stecken, schwirren eilig unterm Dach hervor, um neugierige Ausschau zu halten. Sie wählen sich hierzu auch gleich einen passenden Platz aus und setzen sich eifrig zwitschernd auf den Sims gerade vor das hübsche Fenster mit den Bugenscheiben, die im Abendsonnenschein so goldig leuchten. Aber kaum haben sie sich hier festgesetzt und unter gewaltigem Schimpfen und Zetern einige andere Vöglein vertrieben, die in harmloser Unschuld sich auch hier niedergelassen, als plötzlich das Fenster sich öffnet und zwei weitere neugierige Zuschauer mit blonden Locken, strahlenden Augen und wißbegierigen Stumpfnäschen in dem offenen Fensterrahmen erscheinen.

Und es war in der That der Mühe wert, herauszuschauen!

Wohl fünfzig Störche hatten sich zu wichtiger Beratung im Städtchen eingefunden und die umliegenden Dächer in Besitz genommen. Und immer noch kamen neue Truppen hinzu. Von Ost und West, von Süd und Nord, von allen Seiten segelten die stattlichen Luftschiffer herbei, so flink und eilig, als ob der große stolze Storch, der vorne auf der äußersten Spitze des Kirchendachs stand und so aufmerksam und scharf nach allen Seiten